

**Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Oldenburger Spaziergänge und Ausflüge**

**Strackerjan, Ludwig**

**Oldenburg, 1900**

b. Westerstede-Torsholt-Zwischenahn.

**urn:nbn:de:gbv:45:1-18525**

### a. Über Dreibergen und Gieselhorst nach Westerstede.

Von Zwischenahn geht man westlich vom See den Weg nach Dreibergen, biegt aber demnächst nicht links in den Sandweg ein, sondern bleibt auf der Chaussee bis zu ihrem Endpunkte in Helle, worauf l. der Fahr- und Fußweg nach Westerstede abbiegt. Vom Wirtshause in Dreibergen geht man l. den Fahrweg, demnächst Chaussee, bis zu einer Brücke 5, gleich hinter derselben den Weg r. und in 10 bis an den Fahrweg, der l. nach Westerstede führt.

Wir sind jetzt auf dem alten Wege, der einst von Oldenburg zur ammerschen Grenzveste Alpen führte und an dem zu Blexhaus Graf Anton Günther dem reisenden Manne zum Besten ein Wirtshaus gegründet hatte. In 23 erreichen wir das Wirtshaus „Zum goldenen Anker“. Dasselbe liegt an dem Schnittpunkte zweier Wege. Wir gehen l. an demselben hin und geradeaus in 25 zum Wirtshaus bei der Gieselhorster Mühle, einer Bockmühle. Hier führt geradeaus der Fahrweg an die Chaussee. Wir gehen jedoch halbr. an der Mühle vorbei auf das rotgedeckte Haus zu und weiter, bis l. ein abgeschlossener Kirchpfad sich abzweigt 9, auf diesem bis an einen Fahrweg 17, auf diesem zur Chaussee 9, Bahnhof 5, Hotel Busch 5, im ganzen von Dreibergen ca. 2 St. Von Zwischenahn aus gehen  $1\frac{1}{4}$  St. hinzu.

Macht man die Tour von Westerstede aus, so ist zu beachten: die Abzweigung von der Chaussee l. 3 jenseits einer Brücke, dann nach 9 der Pfad; bei der Gieselhorster Mühle halbr. zum Wirtshaus 3; jenseits Blexhaus geht r. der chaussierte Fahrweg, gleich darauf r. der Weg, der direkt nach Dreibergen führt.

Der Weg ist in seiner Mitte ohne Interesse. Zur Abwechslung kann man beim „Goldenen Anker“ in Langenbrügge r. über Hülfstede gehen. Ein noch größerer Umweg ( $1\frac{1}{4}$  St. mehr), der allerdings durch das Vorhandensein von größeren Privatholzungen mehr lohnt, führt über Groß-Garnholt und Linswege nach W.

### b. Westerstede-Torsholt-Zwischenahn.

Man geht vom Bahnhofe im Orte südlich die mit Kopfsteinen gepflasterte Blumenstraße hinunter, die gleich auf die mit Klinkern hergestellte neue Chaussee nach Mansie und Dohlt stößt. Diese gehen wir l. hinunter. L. das Gut Fielensolt, einst der Sitz der im 17. Jahrh. ausgestorbenen Ritter von Fielensolt, jetzt zerstückelt. Nach 25 zeigt ein Wegweiser l. nach Dohlt und Torsholt.

Liebhaber von Altertümern finden von diesem Wegweiser an auf der andern Seite der Chaussee durch das erste Heck r. in 6

zur Burgstelle Mansingen, die durch eine schon von weitem sichtbare hohe Buche sich kennzeichnet. Es sind noch die Spuren von Wällen und Gräben vorhanden. Der hintere mit Gestrüpp bestandene hohe Teil wird vielleicht den Turm getragen haben. Die Ritter von Mansingen waren schon in den Stedingerkriegen den Grafen von Oldenburg treu ergeben.

Jetzt von dem Handweiser an der Chaussee auf dem Wege l. bis zur Eisenbahn. Hier geht r. der Weg nach Dohlt und muß man hier auch den etwaigen Wagen fahren lassen, der dann später l. nach Torsholt findet. Wir gehen gerade aus auf dem Kirchpfade durch das schöne Bauernholz Böhrn und kommen nach 26 an den Hauptweg in Torsholt, wo gerade aus eine Mühle steht und ein fruchtbarer von Holzungen umgebener Esch sich ausbreitet. L. führt die Amtsverbandschaussee von dem Dorfe bis zur Oldenburg-Westersteder Chaussee. L. liegt das Wirtshaus von Wilken, r. das von Hobbiejanßen. Wir gehen r. an der Schule vorbei. Es laufen im Dorfe vier Wege r. ab, die man nicht betreten muß, man geht immer l. im Bogen herum, bei dem Wirtshause (Dierks) am Ende der jetzigen Pflasterung nochmals l., dann erst ist gleich darauf der fünfte Weg r. einzuschlagen. Nun gerade aus durch Heide zur Chaussee Oldenburg-Westerstede vor der steinernen Depenfohrtsbrücke 27, auf der Chaussee r. bis Zwischenahn, im ganzen  $2\frac{1}{2}$  St.

In umgekehrter Richtung geht man vom Bahnhof Zwischenahn zur Westersteder Chaussee 6, dann nach 42 gleich jenseits der Depenfohrtsbrücke l. auf dem Hauptwege bis zu einer Weggabelung im Anfange von Torsholt 27. Nun l., auf der Chaussee gleich r., bis 1 jenseits der Schule l. ein Pfad abzweigt 10. Auf diesem weiter.

Auch für andere ammersche Ausflüge ist Westerstede die zweckmäßige Anfangs-, Ziel- oder Ruhestätte. 2,6 km vom Orte liegt an der Chaussee nach Neuenburg die alte Burgstelle Burgforde, im 13. Jahrh. als Schutzwehr gegen die Friesen angelegt, vom Grafen Anton Günther 1606 als Beste wieder hergestellt, 1749 als Erblehn unter dem Namen Wittenheim an den Amtmann Marich von Wittken, gegeben, jetzt zurückgefallen. Der Platz lohnt einen Besuch, daneben ein vielbesuchtes Kaffeehaus.

Unter Ammerland wird jetzt im Volksmunde in der Hauptsache nur der Bezirk des Amtes Westerstede verstanden. Der alte Ammerigau, d. h. der Gau am Meere, umfaßte indessen die ganze Geestlandschaft von der Hunteniederung bei Oldenburg bis zu den ostfriesischen Grenzmooren. Geschichtlich ist dieser Distrikt der nächste Aus-

gangspunkt unseres Fürstenhauses, obgleich die neuesten Forschungen die vielfachen Beziehungen desselben auch zum Verigaa und zu Friesland aufgedeckt haben. Der landschaftliche Charakter der Gegend wird durch das Vorhandensein zahlreicher Eichenwäldungen bedingt, die in Gemeinschaft mit grünen Wiesen den Lauf der vielen kleinen Bäche begleiten, zwischen denen sich dann öde Heide- und Moorpartien einschieben. Auf diesem Holzreichtume beruhen die Industrien des Landes, Schiffsbau, Verfertigung von Stellmacherarbeiten und Schnitzwaren, und auch die Schweinezucht ging aus der Eichelmast hervor. Leider sind in der Gegenwart in den alten schönen Holzungen arge Verwüstungen eingetreten und namentlich die neuere Sitte, das Holz schon halb- wüchsig zur Verwendung als Füllholz in den westfälischen Berg- werken (Grubenholz) abzutreiben, droht den durch den freundlichen Wechsel aller Landschaftselemente bedingten Reiz der Gegend zu beeinträchtigen.



## Alphabetisches Ortsverzeichnis.

	Seite		Seite		Seite
Ahlhorn . . . . .	69	Burgforde . . . . .	135	Falkenburg . . . . .	36. 39
Almsloh . . . . .	38	Burg-Lesum . . . . .	53	Friesische Weide . . . . .	102
Alteneesch . . . . .	49			Füchtel . . . . .	79
Arngast . . . . .	104	Dachsberg . . . . .	65		
Ashwege . . . . .	131	Damme . . . . .	82	Ganderkesee . . . . .	39. 42
Atens . . . . .	59	Dangast . . . . .	103	Garther Heide . . . . .	77
Atenjerland . . . . .	57	Dehland . . . . .	68	Gieselhorst . . . . .	134
		Delmenhorst . . . . .	39	Glaner Braut . . . . .	45
Barneführerholz . . . . .	65	Dänikhorst . . . . .	132	Goldberge . . . . .	45
Baumweg . . . . .	74	Derfaburg . . . . .	83	Golzwarden . . . . .	56
Bergfeine . . . . .	86	Döhler Wehe . . . . .	67	Gruppenbühen . . . . .	28
Berne . . . . .	48	Dötlingen . . . . .	44. 68		
Bexadde . . . . .	85	Donnerschwee . . . . .	18	Hahn . . . . .	97. 99
Blankenburg . . . . .	19	Dreibergen . . . . .	98. 130	Hammelwarden . . . . .	55
Blexen . . . . .	60	Dümmersee . . . . .	88	Hasbruch . . . . .	29
Blexhaus . . . . .	134	Dwoberg . . . . .	39. 42	Hegelerwald . . . . .	67
Bloh . . . . .	24			Herrenholz . . . . .	79
Blumenthal . . . . .	51	Edewecht . . . . .	132	Holdorf . . . . .	81
Bockhorn . . . . .	108	Efern . . . . .	131	Holte . . . . .	87
Böfenberg . . . . .	80	Elmeloh . . . . .	39. 42	Hosiine . . . . .	67
Bofern . . . . .	86	Elmendorf . . . . .	130	Hude . . . . .	25
Boflerburg . . . . .	98	Elksfeth . . . . .	54	Hundsmühlen . . . . .	21
Borgstede . . . . .	106	Engelmanns Hof . . . . .	73	Hunte-Emis-Kanal . . . . .	22
Bornhorst . . . . .	18	Eghorn . . . . .	96	Huntlosen . . . . .	67
Brake . . . . .	55	Evertsen . . . . .	22		
Brofdeich . . . . .	19	Evertsberge . . . . .	53	Jeddeloh . . . . .	132
Bümmerstede . . . . .	21			Jever . . . . .	114